

FKV-Klootliga



1. Die Wettkampffidee
2. Mannschaften / Startberechtigung
3. Altersklassen / Kugeln
4. Wurfarten / Gültigkeit von Würfeln
5. Kloot-/Schleuderball-Standkampf
6. Hollandkugelwettkampf
7. Wertung / Auswechslung
8. Gruppeneinteilung / Wettkampftermine
9. Finale
10. Siegerehrung / Preise
11. Sonstige Bedingungen
12. Anmeldung / Fragen

1. Die Wettkampffidee

Die FKV-Klootliga ist ein Wettkampfformat für Vereinsmannschaften. Die Mannschaften bestreiten Standwerfen mit dem Flüchterkloot und mit dem Schleuderball und anschließend wird mit der Hollandkugel geworfen (als Stand- oder Streckenwerfen). Alle 3 Disziplinen werden gemeinsam als ein Wettkampf gewertet. Es gibt (bisher) nur eine Wettkampfkategorie für alle Werferinnen und Werfer aller Altersklassen. Über Zulagen (siehe Anlage) wird eine Chancengleichheit hergestellt. (Sollte die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften deutlich steigen, könnte eine Aufteilung in verschiedene Klassen erfolgen.)

Die teilnehmenden Mannschaften werden zunächst in regionale Gruppen eingeteilt. Jede Regional-Gruppe ermittelt ihre Sieger. Die Sieger nehmen am gemeinsamen Finale teil.

2. Mannschaften / Startberechtigung / Spielgemeinschaften

Mannschaften bestehen aus mindestens 3 (max. 5) Werfern/innen eines Vereines des FKV. Die Werfer/innen müssen spielberechtigtes (aktives) Mitglied dieses Vereines sein. Jede Mannschaft muss zu jeder Zeit mindestens einen Jugendwerfer/in enthalten. Jede Mannschaft darf eine/n Jugendwerfer/in eines anderen Vereines enthalten. Diese/r Jugendwerfer/in ist mit dem ersten Einsatz für die jeweilige Klootligasaison festgeworfen.

3. Altersklassen / Wettkampfkugeln

Es gibt keine Altersbegrenzungen, alle Altersklassen können teilnehmen. Jeder Teilnehmer darf mit der Flüchterkugel / dem Schleuderball seiner/ihrer Altersklasse werfen (es gilt die Altersklasseneinteilung des FKV; auf Verlangen ist der Spielerpass vorzuweisen). Die Heimmannschaft stellt das Wettkampfgerät.

4. Wurfarten / Gültigkeit von Würfeln

Beim Standwerfen mit Kloot und Schleuderball ist für männliche Werfer die Flüchterwurftechnik vorgeschrieben (mit oder ohne Brett). Für Werferinnen sowie für den Hollandkugelwettkampf besteht keine Vorgabe der Wurfart. Die Füße des/r Werfers/in dürfen beim Abwurf die Abwurfmarkierung nicht überschritten haben. Ein Übertreten, welches zur Ungültigkeit eines Wurfs führt, ist sofort (vor dem nächsten Wurf) zu reklamieren. Spätere Einsprüche haben keine Gültigkeit.

5. Kloot-/Schleuderball-Standkampf

Ablauf des Werfens: Jede(r) Werfer/in hat 5 Würfe in Folge zu absolvieren. Alle Würfe gehen in die Wertung ein. Die Mannschaften werfen abwechselnd.

Aufmaß: Die Aufschlagstellen der 5 Würfe einer Werferin / eines Werfers werden mittels Band- oder Stabmaß auf 1 Meter aufgerundet vermessen (im rechten Winkel zur Grundlinie, kein Zirkelschlag). Es gibt keine Bahnbegrenzung.

6. Hollandkugelwettkampf

Ablauf des Werfens: Das Werfen mit der Hollandkugel kann als Standkampf oder (wenn Gelände/Weg/Strand etc. vorhanden) auch als Streckenwerfen durchgeführt werden. Die Heimmannschaft bestimmt die Durchführungsform.

Standwerfen: Es gelten die geworfenen Meter inklusive Trüll. Die Endpunkte der 5 Würfe eines Werfers werden mittels Band- oder Stabmaß auf 1 Meter aufgerundet vermessen.

Streckenwerfen: Nach jedem Wurf wird die Zulage mittels Messrad oder Bandmaß hinzugezählt. Nach Ende des Wettkampfes wird die Differenz der Mannschaften mit einem Messrad oder Maßband auf volle Meter aufgerundet vermessen.

7. Wertung / Mannschaftsstärke / Auswechslung

Es dürfen bis zu 5 Werfer/innen eingesetzt werden. Die Ergebnisse der jeweils drei besten Werfer/innen (aber mind. ein/e Jugendwerfer/in) der 3 Disziplinen werden zum Gesamtergebnis zusammengezählt.

Wird ein Hollandkugel-Streckenwerfen durchgeführt, so werfen 3 Werfer/innen; es dürfen 2 Werfer/innen ausgewechselt werden. Die Mannschaft muss aber zu jedem Zeitpunkt mind. 1 Jugendwerfer/in enthalten. Ein ausgewechselte/r Werfer/in darf im selben Hollandkugelwettkampf nicht wieder eingesetzt werden.

Auf Regionalebene erfolgt eine Punktwertung (Sieger = +2 Punkte; wie beim Boßeln). Bei gleichem Gesamtergebnis wird der Wettkampf als unentschieden gewertet (+1 Punkt).

8. Gruppeneinteilung / Wettkampftermine

Die Mannschaften werden von der Wettkampfleitung in Abstimmung mit des AA-Kloot des FKV regional in Gruppen eingeteilt. In einer solchen Gruppe wirft jede Mannschaft gegen die anderen Mannschaften (Spieltage nach Spielplan; nur Hinkämpfe keine Rückkämpfe; Heimmannschaften werden ausgelost). Die Vereine nehmen selbstständig Kontakt miteinander auf und vereinbaren die Wettkampftermine. Für die Werfen auf Regionalebene werden im Spielplan Stichtage vorgegeben, bis wann die Ergebnisse vorliegen müssen. Die Mannschaften können sich (in Abstimmung mit der Wettkampfleitung) auch auf einen anderen Wettkampfmodus einigen (z.B. gemeinsame Werfen aller Mannschaften).

9. Finale

Die Sieger der Regionalgruppen werfen **in Tannenhausen** den Gesamtsieger aus. Auch im Finale müssen die Mannschaften zu jeder Zeit mindestens 1 Jugendwerfer/in enthalten.

10. Siegerehrung / Preise

Es gibt für alle Finalteilnehmer die begehrten Klootschießer-T-Shirts und Preise zweckgebunden für die Jugendarbeit des Vereins zu gewinnen! Die Siegerehrung findet im Anschluss an das Finale statt.

11. Sonstige Bedingungen

Ansonsten gelten die Bedingungen des Friesischen Klootschießerverbandes (FKV).

12. Anmeldung / Fragen

Anmeldung per E-Mail an: klootliga@fkvonline.de

Ansprechpartner: Helfried Goetz 0152 53236587, Detlef Gerjets 04465-945662

„Lüch up un fleu herut“